



Ausgezeichnete Gastlichkeit

Seit über 125 Jahren besteht das Gasthaus Vöhl in der Fußgängerzone

Das traditionsreiche Frankenerger Gasthaus Vöhl im Herzen der Fußgängerzone ist 125 (+2) Jahre alt. Die „1. Concessions Urkunde“ für Heinrich Vöhl vom 5. August 1895 hängt auch heute noch gut sichtbar im Gastraum.

Angefangen hat die Geschichte des bekannten Gasthauses in der Neustädter Straße vor nun schon mehr als 125 Jahren mit Bierausschank, Bäckerei und Landwirtschaft. Obwohl Heinrich Vöhl (der Enkel des ersten Concessionsinhabers) genau wie sein Vater und Großvater Bäcker und Konditor gelernt hatte, wurden der Eigenbetrieb der Bäckerei und auch die Landwirtschaft in den 1940er-Jahren aufgegeben. Die Bäckerei mit Backstube im Hinterhaus wurde verpachtet und Heinrich Vöhl – auch immer schon „Vöhl's Heini“ genannt – beschloss, sich auf die Bewirtung der Menschen zu konzentrieren.

Mit seiner Frau Ilse führte Heini Vöhl das Gasthaus durch die 60er, 70er und 80er Jahre, bewirtete Frankenerger und Fremde, Geschäftsleute und Politiker, richtete Familienfeiern und Konferenzen aus, war selbst in der Lokalpolitik aktiv, war nebenher „Kulturhallenwirt“ und betrieb einen Bratwurststand auf dem Pflingstmarkt. Heini Vöhl war auch lange Zeit Vorsitzender vom deutschen Hotel- und Gaststättenverband (DEHOGA) im Altkreis Waldeck-Frankenberg. Auf der Landesdelegiertentagung des Hotel- und Gaststättenverbandes DEHOGA Hessen in Willingen wurde Heinrich Vöhl kurz nach seinem 90. Geburtstag von DEHOGA-Präsident Gerald Kink mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. Heini Vöhl schrieb ein Kapitel Frankenerger Stadtgeschichte, er verstarb am 4. Mai 2014 im Alter von 92 Jahren.

Mitte der 1970er-Jahre wurde beschlossen, den Betrieb von Grund auf zu modernisieren und umzubauen, ganz im Geiste der Stadterneuerung, denn in dieser Zeit wurde die Neu-



Auf neuestem Stand: Die Gastwirte Bettina und Frank Krones haben das Gasthaus Vöhl bereits 1997 übernommen. Das Ambiente des Gasthauses ist freundlich und einladend.

städter Straße zur Fußgängerzone umgebaut.

Auch in den neuen Gasträumen im denkmalgeschützten Fachwerkhause von 1887 gaben sich Prominente und nicht-so-Prominente Gäste die Hand: Ministerpräsidenten, Landräte, Bürgermeister, Jagdpächter, Landwirte, Unternehmer, Malermeister...

Ein Gasthaus lebt von Stammgästen – und davon gab und gibt es im Gasthaus Vöhl zahlreiche: die Feierabendbierstammtische, der Heiligabendstammtisch der inzwischen etwas in die Jahre gekommenen „Jungs“, Damenstammtische, Skat- und Doppelkopfspiele, Skat- und Doppelkopfspiele, Knobelfreunde, Sportvereine, Klassentreffen, Sparclubs – auch diese Liste ist schier endlos.

Der Betrieb ist seit jeher ein Familienbetrieb, und immer halben neben der Verwandtschaft auch Freunde aus. Nach der Modernisierung wurden außerdem Köche und Köchinnen eingestellt, aber Vöhl's Heini und seine Frau behielten immer das Oberkommando. Als Heini Vöhl sich 1987 aus Altersgründen zurückzog, übernahmen Schwager Herbert Krones und seine Ehefrau Toni den Betrieb. Sie führten das Gasthaus im althergebrachten Sinne weiter, natürlich angepasst an die neuere Zeit. Als 1997 auch für sie der Ruhestand rief, übernahm ihr Sohn Frank in vierter Generation die Gastwirtschaft. Seit nunmehr über 20 Jahren führt er die Tradition dieses Familienbetriebes



Gasthaus Vöhl: Sowohl der Innen- als auch der Außenbereich des Gasthauses Vöhl laden zum Verweilen ein.

FOTOS: GERHARD MEISER

mit seiner Frau Bettina erfolgreich weiter, bewirte Gäste aus nah und fern und scheut keine Mühe, alle zufriedenzustellen.

Als Gast im Gasthaus Vöhl kann man sicher sein, dass das Bier kalt und die Speisen gut sind, dass man Freunde trifft oder Bekanntschaften schließt, und dass man gewiss wieder einkehrt, wenn man „in der Nähe“ ist. „Wir haben weder Kochlöffel noch Stern, aber bei uns is(s)t man gerne. Bei uns ist Gastlichkeit noch selbstverständlich“, sagen Frank und Bettina Krones.

Die großzügigen und gemütlichen Räumlichkeiten im

Gasthaus Vöhl bieten bis zu 80 Personen Platz für Veranstaltungen wie Geburtstage, Hochzeiten, Jubiläen und vieles mehr. Ein separater Raum ist ideal für Feierlichkeiten im kleinen Rahmen, dort finden bis zu 25 Personen Platz. Mit der Neugestaltung der Fußgängerzone wurde auch die Außenbestuhlung erneuert, die nun etwa 25 Gästen Platz bietet – sehr beliebt natürlich in den warmen Monaten, wenn man hier ein kaltes Bier oder ein gutes Essen genießen kann – aber auch am Schlusslicht der Saison, der Halloween-Shopping-Night, für Glühwein oder Kürbissuppe al fresco. mjk